Königliches Progymnasium in Löbau Wpr.

Ostern 1910.

XXXVI. Jahresbericht

über

das Schuljahr 1909|10

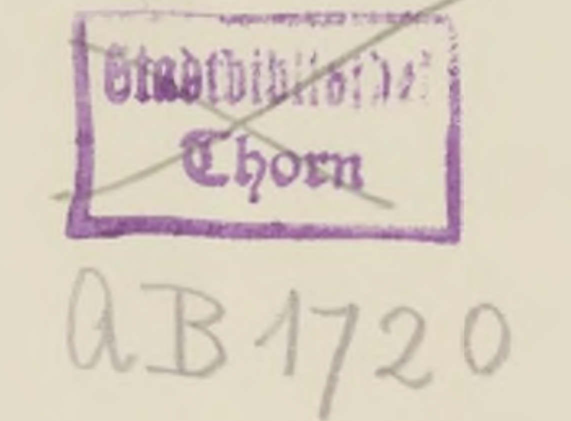
erstattet vom

Direktor Prof. Hans Timreck.

Inhalt: Schulnachrichten. Vom Direktor.

Löbau Wpr.
Druck von M. Hoffmanns Buchdruckerei.
1910.

Progr.-Nr. 41.


Stadtbibliothek
Thorn

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht

über die einzelnen Lehrgegenstände und die für sie bestimmte Stundenzahl.

№	Lehrfächer		Sexta	Quinta	Quarta	Tertia B	Tertia A	Sekunda	Summa der wöchentlichen Lehrstunden
1.	Religion	a) evangelische	1+	2	2		2		7
		b) katholische	1+	2	2		2		7
		c) mosaische		2			2		4
2.	Deutsch		5	4	3	2	2	3	19
3.	Latein		8	8	8	8	8	7	47
4.	Griechisch		—	—	—	6	6	6	18
5.	Französisch		—	—	4	2	2	3	11
6.	Polnisch (wahlfrei *)		—	—	—	—	—	—	—
7.	Geschichte		—	—	2	2	2	2	8
8.	Erdkunde		2	2	2	1	1	1	9
9.	Mathematik		—	—	2	3	3	4	12
10.	Rechnen		4	4	2	—	—	—	10
11.	Naturkunde		2	2 **)	2	2	—	—	6
12.	Physik		—	—	—	—	2	2	4
13.	Schreiben		2	2	2 ***)				6
14.	Zeichnen (in II wahlfrei)		—	2	2	2	2	2	10
15.	Singen		2		2				4
16.	Turnen		3		3		3		9
			31	31	34	35	35	37 2 wahlfrei	191

*) Meldungen nicht eingegangen.

**) Im S. S. VI und V kombiniert.

***) Nur für die schwachen Schreiber.

2a. Verteilung der Stunden im Sommerhalbjahr 1909.

No.	Namen der Lehrer	Ordinarius	Sekunda	Tertia A	Tertia B	Quarta	Quinta	Sexta	Wöchentliche Stundenzahl
1	Direktor Professor **Hans Timreck**	II B	6 Griechisch	2 Deutsch 8 Latein					16
2	Professor **Georg Langenickel**		3 Deutsch 7 Latein	6 Griechisch			4 Deutsch		20
3	Professor **Emil Müller**	IIIa	4 Mathem 2 Physik	3 Mathem. 2 Physik	3 Mathem. 2 Naturk.	2 Mathem. 2 Rechnen 2 Naturk.			22
4	Oberlehrer **Johannes Krause**	—	— wegen Krankheit beurlaubt. —						—
5	Kommiss. Oberlehrer und kath. Religionslehrer **Josef Ziegenhagen**	IV	2 kathol. Religion		2 kathol. Religion	3 Deutsch 8 Latein	2 kathol. Religion 4 Rechnen	1 kathol. Religion	22
6	Kommiss. Oberlehrer **Walter Grossmann**	VI	2 evangel. Religion	3 Geschichte u. Erdkunde	2 evangel. Religion 6 Griechisch		2 evangel. Religion	1 evangel. Religion 8 Latein	24
7	Probekandidat **August Laermann**	V	3 Französ.	2 Französ.	2 Französ.	4 Französ.	8 Latein 3 Turnen	5 Deutsch	24+3 Turn.
8	Probekandidat **Aloys Block** (i. V. Oberl. Krause.)	IIIB	3 Geschichte u. Erdkunde		2 Deutsch 8 Latein 3 Geschichte u. Erdkunde	2 Geschichte 2 Erdkunde	2 Erdkunde	2 Erdkunde	24
9	Technischer Lehrer **Bruno Günther**	—	2 Zeichnen 2 Singen 3 Turnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Singen 2 Naturkunde	4 Rechnen 2 Schreiben	26+6 Turn.
10	Stadtschullehrer **Tobias**	—	2 mosaische Religion				2 mosaische Religion		4

2b. Verteilung der Stunden im Winterhalbjahr 1909/10.

No.	Namen der Lehrer	Ordinarius	Sekunda	Tertia A	Tertia B	Quarta	Quinta	Sexta	Wöchentliche Stundenzahl
1	Direktor Professor **Hans Timreck**	II B	Griechisch	2 Deutsch 8 Latein					16
2	Professor **Georg Langenickel**		3 Deutsch 7 Latein	6 Griechisch			4 Deutsch		20
3	Oberlehrer **Johannes Krause**	III B	3 Geschichte u. Erdkunde		2 Deutsch 8 Latein 3 Geschichte u. Erdkunde	2 Geschichte 2 Erdkunde	2 Erdkunde		22
4	Oberlehrer **Kurt Mende**	III A	4 Mathem. 2 Physik	3 Mathem. 2 Physik	3 Mathem.	2 Mathem. 2 Rechnen		4 Rechnen 2 Erdkunde	24
5	Kommiss. Oberlehrer und kath. Religionslehrer **Josef Ziegenhagen**	IV	2 kathol. Religion		2 kathol. Religion	3 Deutsch 8 Latein	2 kathol. Religion 4 Rechnen	1 kathol. Religion	22
6	Kommiss. Oberlehrer **Walter Grossmann**	VI	2 evangel. Religion	3 Geschichte u. Erdkunde	2 evangel. Religion 6 Griechisch		2 evangel. Religion	1 evangel. Religion 8 Latein	24
7	Wiss. Hilfslehrer **August Laermann**	V	3 Französ.	2 Französ.	2 Französ.	4 Französ.	8 Latein 3 Turnen	5 Deutsch	24+3 Turn.
8	Technischer Lehrer **Bruno Günther**	—	2 Zeichnen 2 Singen 3 Turnen	2 Schreiben	2 Zeichnen 3 Turnen 2 Naturk.	2 Zeichnen 2 Naturk.	2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Singen 2 Naturk.	2 Schreiben 2 Naturk.	26+6 Turn.
9	Stadtschullehrer **Tobias**	—	2 mosaische Religion			2 mosaische Religion			4

Themata der deutschen Aufsätze in Sekunda:

1) Ja, der Krieg verschlingt die Besten!
2) Damon in Schillers „Bürgschaft“ und der Knappe im „Taucher“. Ein Vergleich.
3) Xenophons erstes Auftreten. (Nach Xen. an. III, 1.)
4) Die Not der Griechen nach der Ermordung ihrer Führer. (Nach Xen. an. III, 1.) Prüfungs- bezw. Klassenaufsatz.
5) Worauf gründen sich die Siegeshoffnungen Solimans, und woran scheitern sie? (Nach Körners Drama.)
6) Frankreichs Lage vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans. (Nach Schillers Drama.)
7) Die Exposition in Schillers „Wilhelm Tell“.
8) Die Getreuen Herzog Ernsts von Schwaben in Uhlands Drama.
9) Prüfungsaufsatz.

Vorlagen für die Schlussprüfungen:

Michaelis 1909:

Deutsch: Siehe oben No. 4.

Mathematik: Ein Viereck ABCD aus der Seite DC = c, dem Winkel ABC = β, den Diagonalen AC = e, BD = f, und dem Winkel, den die Diagonalen mit einander bilden ($\sphericalangle$ AEB = ε), zu zeichnen. (Analysis u. Konstruktion.)

2) Ein Dreieck in ein Parallelogramm so zu verwandeln, dass die Seiten des Parallelogramms gleich zwei Seiten des Dreiecks werden. (Konstruktion und Beweis.)

3) Ein Kapital bringt jährlich 420 Mk. Zinsen. Es würde nur 385 Mk. bringen, wenn es um 1000 Mk. kleiner wäre. Wie gross ist Kapital und Zinsfuss?

4) $$\frac{3}{3-\sqrt{x}} - \frac{2}{3+\sqrt{x}} = 1.$$

Ostern 1910:

Deutsch: Weshalb tritt Cicero mit Entschiedenheit für die Wahl des Pompejus zum Feldherrn gegen Mithridates ein?

Mathematik:

1) Ein Dreieck zu zeichnen aus c, $h_a : h_b = m : n$, w_γ. (Analysis.)

2) Das Deutsche Reich hatte am 1. 12. 1885 a = 49,42 Millionen Einwohner, am 1. 12. 1905 b = 60,64 Mill. E. — Wann wird es bei demselben Anwachsen c = 100 Mill. E. haben?

3) $$\frac{13}{2x^2} - \frac{4}{x^2 - x} = \frac{2}{3x-3} - \frac{5}{6x}.$$

4) Der Ausdruck $\sqrt{\frac{587,65 \cdot 0,079264^5}{16,238^3}}$ ist logarithmisch zu berechnen.

Vom Religionsunterricht war kein Schüler befreit.

Ueber den Betrieb des Turnunterrichts gibt die folgende nach dem Ministerial-Erlass vom 7. Juni 1894 aufgestellte Uebersicht Auskunft:

Die Anstalt besuchten im Sommer 1909 103, im Winter 98 Schüler. Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses waren befreit a) vom Turnunterricht überhaupt im Sommer 5, im Winter 2, b) von einzelnen Uebungsarten im Sommer 2, im Winter 2 Schüler. Seitdem auch der Turnunterricht nur am Vormittag gegeben wird, ist die Zahl der aus anderen Gründen Befreiten auf 0 gesunken. — Geturnt wurde in der Turnhalle des Königlichen Lehrerseminars. Die 6 Klassen bildeten 3 Turnabteilungen; 1) Sekunda und Obertertia, 2) Untertertia und Quarta, unter dem Lehrer am Progymnasium Günther; 3) Quinta und Sexta, unter dem Probekandidaten Laermann. — Der Spielplatz ist von den Schülern teils unter Aufsicht des Turnlehrers, teils ohne sie an den Nachmittagen vielfach benutzt worden.

Ein regelrechter Schwimmunterricht ist nicht erteilt worden. Doch wurde die im Vorjahre erbaute Badeanstalt am Fiewo'er Gutsteich auch in diesem Sommer unter Aufsicht einzelner Mitglieder des Lehrerkollegiums von den Schülern eifrig benutzt.

An dem wahlfreien Zeichenunterricht beteiligten sich von den 11 (10) Schülern der Sekunda 4 (2), am Schreibunterricht für die schwachen Schreiber der Klasse IV, III^B und III^A 19 Schüler.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Königl. Provinzial-Schul-Kollegium. 24. März 1909: Der Seminarkandidat Block wird zur weiteren Vertretung des Oberlehrers Krause und gleichzeitig zur Ableistung des Probejahrs der Anstalt überwiesen.

10. Mai: Betrifft die Feier des 400jährigen Geburtstages Johann Calvins in den Schulen.

20. Juni: Prof. Müller (Emil) wird zum 1. Oktober 1909 in gleicher Eigenschaft an das Kgl. Gymnasium in Dt Krone versetzt.

12. August: Betr. den am 10. November 1909 würdig zu begehenden 150. Todestag Schillers.

14. August und 5. Januar: Dem Direktor werden für die Schlussprüfungen des Michaelis- und Ostertermins die Geschäfte des Königlichen Kommissars übertragen.

21. September: Der Probekandidat Mende von der Oberrealschule Graudenz wird unter Ernennung zum Oberlehrer zum 1. Oktober an die hiesige Anstalt versetzt.

27. September: Dem cand. Laermann wird zum 1. Oktober die etatsmässige wissensch. Hilfslehrerstelle übertragen.

14. Januar 1910: **Die am Turnunterricht teilnehmenden Schüler müssen vom Beginn des neuen Schuljahrs ab mit Turnschuhen versehen sein.**

22. Januar: Der an das Städtische Gymnasium in Danzig berufene Oberlehrer Mende ist zum 31. März aus seiner hiesigen Dienststellung zu entlassen.

III. Chronik der Anstalt.

Das neue Schuljahr wurde Donnerstag, den 15. April 1909, in hergebrachter Weise durch den Unterzeichneten eröffnet und zugleich Herr Prediger Grossmann in sein Amt als kommissarischer Oberlehrer eingeführt. Herr Kand. Block wurde mit Beginn des Schuljahres der Anstalt zur Ableistung seines Probejahres überwiesen und gleichzeitig mit der weiteren Vertretung des immer noch nicht wiederhergestellten Herrn Oberlehrers Krause betraut.

Der diesjährige Sommerausflug fand am 24. Juni statt; die Ziele waren dieselben wie im Vorjahre. Wagen für die 3 unteren Klassen hatten die Herren Gutsbesitzer Rozwadowski-Ludwigshöfchen und Dąbrowski-Waldeck sowie Frau Besitzer Graduszewski-Abbau Zlottowo freundlichst zur Verfügung gestellt; im Namen der Anstalt spricht ihnen der Unterzeichnete herzlichen Dank aus. Den Sedantag feierte die Sexta im Wäldchen Borrek, die übrigen Klassen durch einen Marsch von Weissenburg, das mit der Bahn erreicht wurde, nach Neumark und zurück. Die Sekunda und die Tertien marschierten noch weiter bis Kauernick, wo die Ruine besichtigt wurde, und wo Herr Dekan v. Zelewski den Ausflüglern gastliche Aufnahme gewährte. Auch ihm sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Mit Beginn des Wintersemesters schied von uns Herr Prof. Müller, der nach 14½ jähriger Tätigkeit an der Anstalt zum 1. Oktober an das Königl. Gymnasium Dt.-Krone versetzt wurde. Die herzlichsten Wünsche seiner Amtsgenossen und die dankbare Zuneigung seiner Schüler, die ihm reiche Anregung und tüchtige Förderung, besonders auch durch die von ihm geleiteten physikalischen Schülerübungen, verdankten, folgten ihm an seinen neuen Wohnsitz.

Gleichfalls mit Beginn des Wintersemesters trat Herr Oberlehrer Krause wieder in den Dienst ein, während sein bisheriger Vertreter, Herr Probekandidat Block, aus dem

Lehramt schied, um seiner Militärpflicht als Einjährig-Freiwilliger zu genügen. Den mathematisch-physikalischen Unterricht übernahm Herr Oberlehrer Mende*), freilich, um uns Ende März schon wieder zu verlassen und in den Dienst der Stadt Danzig zu treten.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs wurde durch einen öffentlichen Festakt mit Gesang und Deklamationen gefeiert. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Mende. Die Kaiserprämie erhielt der Untertertianer Rudolf Rosteck.

Die Schlussprüfung des Michaelistermins fand am 28. September 1909, die des Ostertermins am 14. März 1910 statt, beide unter dem Vorsitz des Direktors.

---

*) Friedrich Kurt Mende, evangelisch, geboren am 20. Januar 1880 zu Halle (Saale), von der städtischen Oberrealschule daselbst Ostern 1901 mit dem Zeugnis der Reife entlassen, bestand die Staatsprüfung in Halle am 20. Oktober 1906, legte von Michaelis 1906 ab sein Seminarjahr am Gymnasium zu Marienwerder ab und genügte vom 1. Oktober 1907 seiner einjährigen Militärpflicht im 1. Westpr. Fuss-Artillerie-Regt. Nr. 11. Vom 1. Oktober 1908 leistete er sein Probejahr an der Städt. Oberrealschule in Graudenz ab und wurde zum 1. Oktober 1909 als Oberlehrer am hiesigen Progymnasium angestellt.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1909/10.

	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1909	14	13	13	20	18	19	97
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1908/09	12	2*)	2*)	6*)	3	—	25
3a Zugang durch Versetzung zu Ostern	9	11	14	13	13	—	—
3b. „ „ Aufnahme zu Ostern	1	—	—	—	—	30	—
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1909/10	11	13	14	14	15	36	103
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	1*)	—	—	1	1	2	—
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis . . .	—	—	—	—	—	—	—
7b „ „ Aufnahme zu Michaelis . .	—	—	—	—	—	—	—
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters .	10	13	14	13	14	35	99
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	1	1	3	—
11. Frequenz am 1. Februar 1910	10	13	14	12	13	32	94
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1910 . . .	17,4**)	16,5	15,8	13,2	12,4	11,5	—

*) Davon einer versetzt.
**) D. h. 17 Jahre, 4 Monate.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangl.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	26	70	—	7	66	37	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	25	67	—	7	64	35	—
3. Am 1 Februar 1910	24	63	—	7	60	34	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten zu Ostern 1909: 12, Michaelis 1909: 1 Schüler; davon sind zu einem praktischen Berufe übergegangen 4.

C. Die Schlussprüfung bestanden

a) Michaelis 1909:

Lfd. Nr.	Namen	Geburtstag	Geburtsort	Bekenntnis	Stand u. Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Schule	Dauer des Aufenthalts in IIB	Beruf
252	Szczepanski, Mieczislaus	22. 12. 1891	Eichwalde, Kr. Löbau	kath.	Maschinenagent, Löbau	$6^1/_2$	$1^1/_2$	Lehrer
			b) Ostern 1910:					
253	Gassmann, Alfred	2. 3. 1893	Darmstadt	ev.	Erster Gefangenen-aufseher, Löbau	8	1	Gerichtsschreiber
254	Januszewski Hieronymus	8. 12. 1889	Zwiniarz, Kr. Löbau	kath.	Gutsbesitzer, Zwiniarz	9	2	Landwirt
255	Kasperek, Kasimir	5. 9. 1892	Löbau	kath.	Schuhmachermstr., Löbau	6	1	II A eines Gymnasiums
256	Okoniewski, Alexander	29. 6. 1891	Culm a. W.	kath.	Zuschneidermstr., Pr. Stargard	6	1	II A eines Gymnasiums
257	Sankowsky, Wilhelm	11. 9. 1894	Saalfeld, Kr. Mohrungen	ev.	Hotelbesitzer, Löbau	6	1	II A eines Gymnasiums
258	Sarnowski, Paul	29. 6. 1892	Löbau	kath.	Stadtkassenrendant Löbau.	8	1	Verwaltungslaufbahn
259	Treider, Franz	7. 11. 1892	Grabitzken, Kr. Osterode O./Pr.	kath.	† Besitzer, Schwarzenau, Kr. Löbau	3	1	Landwirt

V. Geschenke:

1) Vom Herrn Kultusminister: ein Exemplar der Vorgeschichtlichen Uebersichtskarte von Ostpreussen nebst Erläuterungen.
2) Desgleichen: ein Exemplar von Blatt 1—4 der IV. Serie der „Wandbilder zur deutschen Götter- und Sagenwelt“ nebst Textheft.
3) Desgleichen: ein Exemplar der Broschüre von Zingeler: „Vom Fels zum Meer! Vom Meer zum Fels!“
4) Desgleichen: ein Exemplar des Werkes: „Danzig und seine Bauten“.
5) Desgleichen: 1 Plakat: Rassow, Deutschlands Seemacht.
6) Vom Herrn Oberpräsidenten: Ulrich, das Hermannsdenkmal auf der Grotenburg, Radierung.
7) Vom Magistrat der Stadt Löbau: ein Abdruck des auf Grund amtlicher Vermessung aufgestellten Uebersichtsplans von Löbau.
8) Vom allgemeinen deutschen Sprachverein: Unentgeltliche Zustellung der Vereinszeitschrift für die Jahre 1910/12.
9) Von Herrn Adolf Damaschke, Berlin: „Geschichte der Nationalökonomie.“
10) Von Herrn Dr. Reinhold Mehlhose, Städtischem Tierarzt in Berlin: ein Exemplar seiner Dissertation „über das Vorkommen von Bakterien in den Echinokokken und Cysticerken und ihre Bedeutung für das Absterben dieser Zooparasiten“.

Für diese Geschenke spricht der Direktor den Dank der Anstalt aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Teils ganze, teils halbe Freischule in dem gesetzlichen Umfange wurde 12 Schülern gewährt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, den 7. April 1910, 9 Uhr** morgens.

Prüfung und Aufnahme neuer Schüler erfolgt **Mittwoch,** den 6. April, vorm. 10 Uhr. Es sind dabei vorzulegen: 1) **Geburts- oder Taufschein;** 2) Bescheinigung über **Impfung** oder (bei Schülern über 12 Jahre) Wiederimpfung; 3) **Abgangszeugnis** von der zuletzt besuchten Schule.

Bedingungen für die Aufnahme in die **Sexta** sind: geläufiges Lesen deutscher und lateinischer Schrift; Kenntnis der wichtigsten Redeteile; Fertigkeit, ein Diktat ohne grobe Rechtschreibungsfehler nachzuschreiben; Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten. — **Die um Aufnahme in die Sexta nachsuchenden Schüler müssen das neunte Lebensjahr vollendet, dürfen aber das zwölfte nicht überschritten haben.**

Das jährliche Schulgeld beträgt **130 Mark**; Einschreibegebühr 3 Mark. Das Schulgeld ist vierteljährlich **im voraus** und zwar in der ersten Schulwoche des Vierteljahres an die Kasse zu zahlen.

Gesuche um Freischule müssen **beim Beginn jedes Schulhalbjahres eingereicht werden.** Freischule kann immer nur auf **ein halbes Jahr** bewilligt werden. Eine schriftliche Beantwortung der Gesuche findet nicht statt: **im ersten Schuljahre wird keine Freischule gewährt.**

Die Eltern oder deren Stellvertreter sind verpflichtet, darauf hinzuwirken, dass die Schüler den Bestimmungen der Schulordnung nachkommen. Pensionen dürfen von auswärtigen Schülern **ohne meine vorherige Genehmigung nicht bezogen oder gewechselt werden.** — **Wenn Pensionshalter die nötige Aufsicht über die Pensionäre vermissen lassen, kann ihre Pension den Schülern verboten werden.**

Soll ein Schüler die Anstalt verlassen, so muss der Vater oder dessen Stellvertreter dies dem Direktor mündlich oder schriftlich rechtzeitig anzeigen. Wird der Abgang nicht vor Beginn des neuen Schulquartals angezeigt, so ist für dieses das ganze Schulgeld zu zahlen.

Den Schülern der Anstalt ist verboten, in der Dunkelheit und im Sommer nach 8 Uhr ohne Begleitung erwachsener Angehöriger die Strasse zu betreten, wenn sie nicht von den Eltern oder deren Stellvertretern einen dringenden Auftrag erhalten haben. Auch in diesem Falle haben sie den Herren Ordinarien zu melden, dass sie nach der von der Schulordnung vorgeschriebenen Zeit ausgegangen sind.

Ebenso ist darauf zu achten, dass auswärtige Schüler zur Teilnahme an öffentlichen Lustbarkeiten, Konzerten, Theater u. s. w. die Erlaubnis ihres Ordinarius oder des Direktors einzuholen haben.

Die am Vierteljahrsschlusse ausgestellten Z e u g n i s s e haben die Schüler am ersten Tage des wiederbeginnenden Unterrichts mit der Namensunterschrift des Vaters oder dessen Stellvertreters versehen dem Ordinarius vorzulegen. Der Unterschrift weitere Mitteilungen hinzuzufügen ist nicht gestattet. Dasselbe gilt für die Benachrichtigungen, die den Eltern aus besonderen Anlässen etwa durch die Schule zugehen.

Die Ferien für das Schuljahr 1910 sind wie folgt festgesetzt:

Schulschluss:	Beginn des Unterrichts:
zu Ostern 1910: Mittwoch, 23. März,	Donnerstag, 7. April.
zu Pfingsten: Donnerstag, 12. Mai, mittags,	Donnerstag, 19. Mai.
im Sommer: Freitag, 1. Juli, mittags,	Donnerstag, 4. August.
im Herbst: Mittwoch, 28. September,	Donnerstag, 13. Oktober.
zu Weihnachten: Donnerstag, 22. Dezember,	Donnerstag, 5. Januar 1911.

zu Ostern 1911 schliesst das Schuljahr Sonnabend, 1. April 1911.

In Schulangelegenheiten bin ich an jedem Wochentage von 12—1 Uhr auf meinem Amtszimmer zu sprechen. Es liegt im Interesse von Eltern, Schülern und Lehrern, wenn die Eltern von diesen Sprechstunden ausgiebig Gebrauch machen.

Löbau Wpr., 16. März 1910.

Der Direktor.
Prof. Timreck.